

In die Zukunft gerechnet

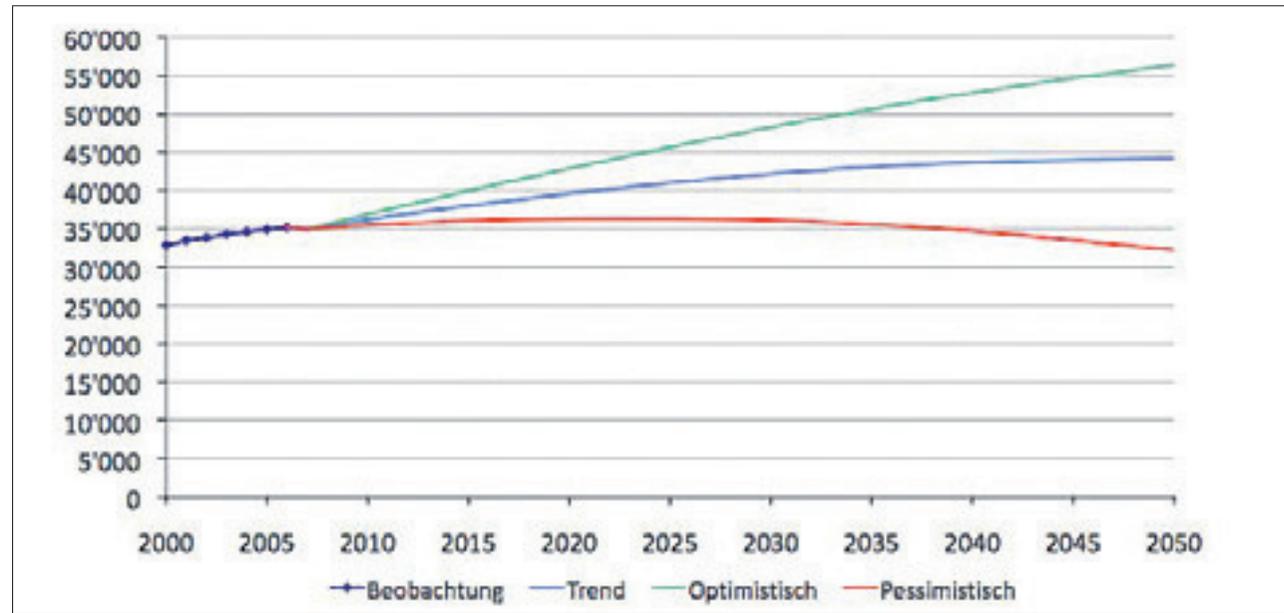
Entwickelt sich Liechtenstein so weiter wie heute, wächst die Bevölkerung bis ins Jahr 2050 kontinuierlich an. Dieses Wachstum beruht aber allein auf der Zuwanderung aus dem Ausland. Die Liechtensteiner werden zudem immer älter.

Von Desirée Franke-Vogt

Wie sieht die Zusammensetzung der Liechtensteiner Bevölkerung im Jahr 2050 aus? Und wie stark wächst die Bevölkerung in den nächsten Jahren an? Diese und weitere Fragen hängen stark davon ab, wie sich die Wirtschaft entwickelt. Jetzt hat das Amt für Statistik eine neue Publikation vorgelegt, die in drei Szenarien aufzeigt, wie und wohin sich die Liechtensteiner Bevölkerung im Zeitraum 2005 bis 2050 entwickelt. Das sogenannte Trendszenario führt die aktuelle Entwicklung fort. Das optimistische Szenario geht von einer vorteilhaften Wirtschaftsentwicklung aus. Im dritten, pessimistischen Szenario, gehen Arbeitsplätze in Liechtenstein verloren.

Doppelt so grosses Wachstum

Wie aus der Statistik hervorgeht, zeigen alle drei Szenarien für die nächsten 15 bis 20 Jahre ein Bevölkerungswachstum. Während die Bevölkerung im Trendszenario und im optimistischen Szenario bis ins Jahr 2050 kontinuierlich ansteigt, verzeichnet das pessimistische Szenario ab 2024 einen Rückgang der Bevölkerungszahl. Im Trendszenario steigt die Bevölkerung bis 2050 auf 44 196 Personen an (2005 waren es 34 905). Doch dieses Wachstum beruht allein auf der Zu-



Trendwachstum von rund 210 Personen im Jahr: Alle drei Szenarien zeigen für die nächsten 20 Jahre ein Bevölkerungswachstum – doch es reduziert sich fortlaufend.

Grafik Amt für Statistik

wanderung aus dem Ausland und nicht auf einem natürlichen Bevölkerungswachstum. «Deutlich wird dies im pessimistischen Szenario, das von einem Wanderungssaldo von 0 Personen ausgeht. In diesem Szenario reduziert sich die Bevölkerung um durchschnittlich 0,2 Prozent bzw. um 59 Personen pro Jahr», fasst das Amt zusammen. Im Vergleich zur Schweiz ist das Bevölkerungswachstum von 26,6 Prozent gemäss Trendszenario mehr als doppelt so gross wie in der Schweiz.

Weniger Jugendliche, mehr Ältere

Auffallend in allen drei Szenarien ist, dass sich die Altersstruktur in den kommenden Jahren deutlich verändern wird. Es wird einen grösseren Anteil an älteren Personen geben, was

sich besonders im pessimistischen Szenario zeigt. Die geburtenstarken Jahrgänge, die im Jahr 2005 zwischen 37 und 45 Jahre alt waren, verbreitern laut Statistik die Spitze der Alterspyramide. Damit steigt der Altersquotient bis ungefähr ins Jahr 2040 an. Im Jahr 2050 liegt der Quotient für das Trendszenario dann bei 49,8 Prozent, was bedeutet, dass 100 20- bis 64-Jährigen 50 ältere Personen gegenüberstehen. Beim pessimistischen Szenario liegt der Altersquotient im Jahr 2050 sogar bei 62,2, wobei er im Jahr 2005 noch bei 17,8 gelegen hat.

Aus der Tabelle für das Trendszenario geht klar hervor, dass der Anteil der unter 15-Jährigen kontinuierlich sinkt und im Jahr 2050 gerade noch bei 14,2 Prozent liegt. Der Anteil der 65- bis 79-Jährigen wächst von 11,6

auf 26,8 Prozent, der Anteil der 80-Jährigen und Älteren von 2,9 auf 10,9 Prozent an. Ähnlich verhält es sich auch für die Schweiz.

Weniger Arbeit, weniger Ausländer

Gemäss Trendszenario gibt es im Jahr 2050 14 259 Ausländer in Liechtenstein. Dies entspricht einem Ausländeranteil von 32,9 Prozent (2005: 34,1 Prozent). Im optimistischen Szenario würde der Ausländeranteil weiterhin rund 34 Prozent betragen. Im pessimistischen Szenario wird von einem Arbeitsplätzeverlust ausgegangen, weshalb sich auch die Zuwanderung aus dem Ausland reduziert bzw. eine Abwanderung von Liechtensteinern stattfindet. Danach würde sich der Ausländeranteil auf 25,1 Prozent reduzieren.